

Wie wir Ihnen bereits mit unserer Pressemitteilung Nr. 26 vom Mai 2004 mitgeteilt haben, fordern wir nicht, dass die Evolutionstheorie aus den Schulbüchern verbannt wird, sondern wir fordern lediglich, dass die Schöpfungslehre als gleichberechtigte Alternative an den Schulen gelehrt wird. Den Nutzen eines kontroversen Unterrichts sehen wir wie folgt: er motiviert zum selbständigen Denken, ist philosophisch ausgewogener und erleichtert das Lernen. Die Qualität des Unterrichts wird dadurch verbessert. Ausserdem wird damit den Schülern eine mündige Beurteilung der unterschiedlichen Vorstellungen über die Entstehung der Welt und des Lebens ermöglicht. Für viele junge Menschen ist die Evolutionslehre Anlass, Gott aus ihrem Lebenskonzept zu streichen. Daher ist eine kritische Auseinandersetzung notwendig und sinnvoll. Wenn wir den Auftrag erhalten würden, den Biologie-Unterricht in den Schweizer Mittelschulen umzugestalten, würden wir folgendes Vorgehen empfehlen:

#### a) Neues Lehrbuch

Einsatz des Lehrbuchs „Evolution – ein kritisches Lehrbuch“ von Junker/Scherer. In diesem Lehrbuch wird wie in anderen Lehrbüchern die Evolutionstheorie beschrieben. Im Gegensatz zu den „normalen“ Biologie-Lehrbüchern machen deutlich gekennzeichnete Kästen auf „Grenzüberschreitungen“ aufmerksam und es werden alternative Erklärungen im Rahmen eines Schöpfungsmodells aufgezeigt.

#### b) Einstiegslektüre

Als Einstieg in die Thematik „Schöpfung/Evolution“ empfehlen wir das Buch „Schöpfung oder Evolution“ unseres Mitarbeiters Kai-Uwe Kolrep. Es ist eine äusserst faire Auseinandersetzung mit den beiden Modellen Schöpfung und Evolution und eignet sich sehr gut für Mittelschüler weil es in verständlicher Sprache geschrieben ist.

#### c) Lehrerfortbildung

Und „last but not least“ würden wir die Lehrkräfte in einer Lehrerfortbildung

auf die neuen Anforderungen vorbereiten insbesondere in einer Auseinandersetzung mit dem Kreationismus und im Speziellen mit dem Intelligent Design.

### Umfrage Schöpfung / Evolution

**Haben Sie gewusst, dass in der Schweiz 67 % der Bevölkerung die Evolutionslehre bezweifeln? Siehe dazu unsere repräsentative Umfrage unter [www.progenesis.ch](http://www.progenesis.ch).**

Zum Abschluss möchten wir noch auf die Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage aufmerksam machen, die wir zusammen mit der Zeitschrift factum im November 2002 an das Meinungsforschungsinstitut IHA-GfK in Auftrag gegeben haben. Die Frage lautete: „Wie denken Sie, sind das Universum, die Erde und das Leben entstanden?“. Nur gerade 33.1 % der Schweizer Bevölkerung glaubt an die Evolution, also nur gerade jeder Dritte. Auch dieses Umfrageergebnis zeigt klar auf, dass die Menschen, die an eine Evolution ohne das Eingreifen Gottes glauben, klar in der Minderheit sind. Und trotzdem wird an den Schweizer Schulen nur die Evolutionstheorie gelehrt. Das da etwas nicht stimmt, ist offensichtlich. Aber wir sehen durchaus positive Anzeichen dafür, dass sich das in den nächsten Jahren ändern könnte.

Gian Luca Carigiet

#### Zitat:

„Der Neodarwinismus hat an die Stelle eines göttlichen Schöpfers lediglich den Gott Zufall gesetzt, der ebenso allmächtig, allwissend und allgegenwärtig ist.“

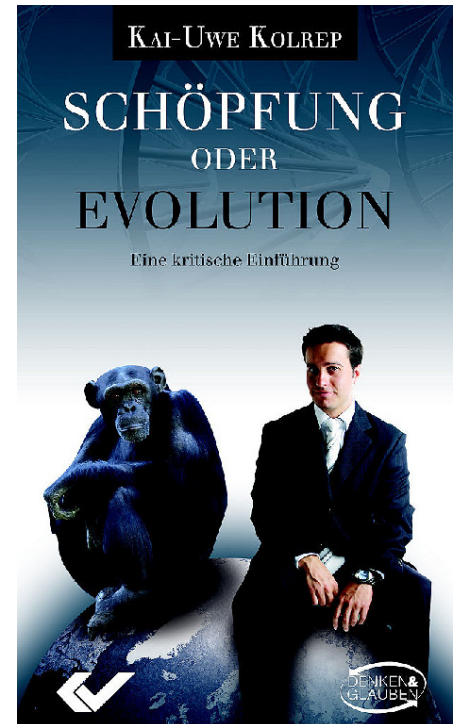
Ferdinand Schmidt

Schöpfung oder Evolution, Seite 189

## Publikation von ProGenesis

### Schöpfung oder Evolution

Kai-Uwe Kolrep, CV Dillenburg,  
256 Seiten



In seiner fairen Auseinandersetzung mit Schöpfung und Evolution stellt der Autor beide Theorien nicht nur aus naturwissenschaftlicher Sicht kontrastierend gegenüber, sondern lässt auch theologische und philosophische Aspekte nicht außer Acht. Dank der übersichtlichen Gliederung in verschiedene Bereiche, kann der Leser leicht zwischen naturwissenschaftlichen und weltanschaulichen Aussagen unterscheiden.

Durch aussagekräftige Zitate bekannter Naturwissenschaftler gestaltet sich das Buch als Streifzug durch Argumente und Gedanken rund um die Ursprungsfrage. Zahlreiche Abbildungen verhelfen zu einem ansprechenden Leseerlebnis. Frei von unsachlicher Polemik bietet dieses Buch eine informative und umfassende Diskussionsgrundlage, und eignet sich vor allem für den Einstieg in das spannende und aktuelle Thema.

# Offener Brief an:

# pro GENESIS



Postfach 164 - 8914 Aeugst am Albis  
E-Mail: [info@progenesis.ch](mailto:info@progenesis.ch) - [www.progenesis.ch](http://www.progenesis.ch)  
Telefon +41 (0) 44 760 53 50

- Bundesrat Pascal Couchepin, Vorsteher des Departements des Innern
- Kantonale Erziehungsdirektionen aller Kantone
- Rektorate der Universitäten Zürich, Bern, Basel, St. Gallen, Neuenburg, Fribourg, Lausanne, Genf
- alle Mittelschulen der deutschsprachigen Schweiz
- an die Schulbuchverlage Ernst Klett-Verlag, Stuttgart, Cornelsen-Verlag, Berlin, Schrödel-Verlag, Braunschweig
- an die Presse über *ProGenesis*-Presse-dienst (Pressemitteilungen 74 und 75)

Sehr geehrter Herr Bundesrat Couchepin  
Sehr geehrte Ausbildungsverantwortliche

Wir erlauben uns, Ihnen als Beilage die Broschüre „Evolution und Schöpfung in Schulbüchern“ unserer Mitarbeiter Ing. Hansruedi Stutz und Dr. med. Markus Bourquin zukommen zu lassen sowie die Umfrageergebnisse der repräsentativen Umfrage über die Frage, was betreffend Herkunft des Lebens an den Schweizer Schulen gelehrt werden soll. Wir haben zwar erwartet, dass eine Mehrheit der Schweizer Bevölkerung für eine Öffnung des Biologie-Unterrichts ist und nicht möchte, dass nur die Evolutionstheorie gelehrt wird. Das nun vorliegende Resultat hat aber auch unsere kühnsten Erwartungen übertroffen. Die Frage lautete:

Was soll Ihrer Meinung nach im Biologie-Unterricht betreffend Herkunft des Lebens in den Schulen gelehrt werden?

- a) nur Evolution
- b) nur Schöpfung
- c) beides gleichberechtigt

Die Umfrage wurde vom Verein *ProGenesis* an das Meinungsforschungsinstitut IHA-GfK in Auftrag gegeben und wurde zwischen dem 9. und 12. Juli 2007 an 1100 Schweizerinnen und Schweizer im Alter von 15 bis 74 Jahren durchgeführt. Das Ergebnis lautet wie folgt:

- |                                 |        |
|---------------------------------|--------|
| a) nur Evolution, 215           | 19.5 % |
| b) nur Schöpfung, 53            | 4.8 %  |
| c) beides gleichberechtigt, 831 | 75.6 % |

Zählt man das Ergebnis der Antworten b) und c) zusammen, so ergibt das eine Summe von 80.4 % der Schweizerinnen und Schweizer, die dafür sind, dass in den Schulen nicht nur die Evolutionstheorie gelehrt werden soll. Das sind 4 von 5 Einwohnern unseres Landes. Dieses klare Umfrageergebnis motiviert uns, in dieser Sache politisch aktiv zu werden. Wir werden uns in den nächsten Monaten über die geeigneten Schritte Gedanken machen.

Bei der Untersuchung von fünf Biologie-Schulbüchern ging es uns um die Frage, wie an Schweizer Mittelschulen betreffend der Herkunftsfrage des Lebens unterrichtet wird. Dabei geht es uns auch um die Frage, ob Biologie-Schulbücher neben der Evolutionstheorie auch intelligente Schöpfung lehren sollen? „Nein, auf keinen Fall, denn das ist Religion und nicht Naturwissenschaft“ meinen die einen, aber andere behaupten, die Argumente der Befürworter seien keineswegs religiös geprägt, sondern nüchtern und wissenschaftlich. Abgesehen davon: Ist die Evolutionstheorie eine reine Wissenschaft, also ganz ohne weltanschauliche Komponente? Wir sind nicht dieser Meinung, da zum Beispiel die Entstehung

des Lebens und der intelligenten Information im Genom, dazu die immensen Zeiträume experimentell nicht nachgewiesen werden können. Man muss sie daher glauben. Dieser Glaube ist durchaus vergleichbar mit dem Glauben an eine intelligente Schöpfung.

Die Unterschiede zwischen den verschiedenen Verlagen sind bemerkenswert. Während der Klett Verlag zunächst nur von dem schreibt, was beobachtet wird, und die Evolutionstheorie in einem separaten Kapitel behandelt, vermischen die anderen Verlage die naturwissenschaftlichen Beobachtungen mit Glaubensinhalten des Evolutionismus. Evolution wird in den Biologie – Schulbüchern (und von den Medien) als erwiesene Tatsache dargestellt. Unseres Wissens gibt es keine plausiblen evolutionstheoretischen Erklärungen für die Entstehung der Naturgesetze, die Einheit der Natur, das Anthropische Prinzip, die Feinabstimmung des Kosmos, die Entstehung von Kohlenstoff, die Entstehung von Biopolymeren, die Entstehung genetischer Information, die Entstehung einer Urzelle, die Entstehung von biologischen Formen, die Entstehung komplexer Organe usw.

Neben den vielen positiven Aspekten in diesen Schulbüchern muss aber doch kritisch festgestellt werden, dass vor allem in den Büchern LINDER Biologie und BIOLOGIE OBERSTUFE nach wie vor die Mikroevolution als „Beweis“ für die noch nie beobachtete Makroevolution und generell die Evolution als historische Tatsache dargestellt wird, was schlicht und einfach nicht den beobachtbaren Fakten entspricht.